

**Verlobte**  
sind höflich zur zwanglosen  
Besichtigung unserer ständigen  
**Ausstellung**  
fertig eingerichteter  
**Wohnräume**  
eingeladen.  
Kostenanschläge u. Vorbesprechungen  
bereitwilligst.

**Gebr. Bethmann**  
Kunstmöbelfabrik  
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der  
Innenräume.  
Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer.  
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.  
Grosse Steinstr. 79. **Halle a. S.** Grosse Steinstr. 79.

**Der Prozeß Bülow-Brand.**  
(Fortsetzung.)  
Herrn Eulenburg.

Herrn Eulenburg erwidert nach langer Pause, mühsam auf bleibenden  
Stuhl gehend, vorwärts tretend, nimmt vor dem Gerichtshof Platz und  
leitet den Zeugen. — Staatsanwalt: Wie der Antrag auf Ver-  
nehmung des Zeugen überhaupt noch aufrecht erhalten? — Verteidiger:  
Ich bin nicht in der Lage, auf den Zeugen zu verzichten. — Staatsanwalt  
Dr. Bensch: Ich will mich, das Sie nicht im Eingange der Ver-  
nehmung, das die Abhandlung an den Großen Hofraum unentgeltlich sei, weil  
der Adressat sich zuerst auf Reisen befindet. Das Telegramm sei ohne  
Unter schrift.  
Herrn Eulenburg: Ich habe keine Auslage, und zwar mit  
lauter, sehr lauter, leiser Stimme. Er folgt Herrn Bensch zu Eulenburg  
und Bensch, 60 Jahre, evangelisch. — Vorl.: Ist Ihnen bekannt, daß  
Herrn Bülow homöopathisch gefügt ist, daß er in den Gesprächen mit dem  
Durchlaucht seine Abneigung gegen das weibliche und seine Hinneigung  
zum männlichen Geschlechte deutlich zum Ausdruck gebracht hat? — Zeuge:  
Davon ist mir absolut nichts bekannt. Ich bin mit dem Herrn  
Bülow befreundet seit Jugend auf und mühte das Gesprächs-  
genuß und sicher wissen. Niemals aber hat er sich in dem Sinne  
wie vom Angeklagten angegeben ist, ausgesprochen. Der Angeklagte  
hat eine vollständige Homöopathie behauptet. Ich bitte den Vor-  
sitzenden bei dieser Gelegenheit, da ich doch von dem Angeklagten wahr-  
scheinlich als homöopathisch veranlagt bezeichnet bin, mir einige Worte  
über mich zu gestatten. — Vorl.: Ich lasse dieses Gebiet nicht genau vor  
Ihre Ohren, da es mein Verbleiben ist, die Verhandlung möglichst  
zu beschleunigen. Bleibt Ihnen Fragen des Angeklagten Gelegen-  
heit, sich zu äußern. — Herr Eulenburg: Ich werde mich in meiner  
Auslage sehr bedürfen. Ich wäre Ihnen aber sehr dankbar, wenn Sie  
mich sprechen ließen, da ich im letzten Prozesse durch schwere Erfahrungen  
verändert war, zu erkennen und das Gedächtnis mit seine Erinnerung gab,  
mich in meiner Wohnung unter Eid zu schwören. Ich erkläre dies  
mit auf das Bestimmteste, ich habe mir in meinem Leben nie  
privatere Verhandlungen gegen § 175 Str.-G.-B. zu schmei-  
len lassen. Was die übrigen Ausführungen des Dr. Bensch an-  
beht, so lasse ich mich dazu nicht ein. Wenn alle die neuen Aussagen  
die er formuliert, um sein Bülow zu vertreten, fallen schlichtlich lassen  
wären in mehr in der Lage, als homöopathisch angegeben zu werden.  
Ich war in meiner Jugend ein enthusiastischer Freund, und ich bin  
sich darauf, Freunde gefunden zu haben. Wenn ich freilich gewünscht hätte,  
daß man nach 25 oder 30 Jahren ein Urteil erlassen würde, das mich  
in jeder Hinsicht als den Verdächtigen des Brandes zeigt, dann hätte  
ich es ausgeben, Freunde zu werden. Und doch ist das Befehl, was  
mir Deutsche haben, reize Freundschaft und die Freundschaft hat  
auch mir immer überstanden. Ich habe enttäuschliche Freundschaften  
gelebt, Briefe, die überquerten von Freundschaftlicher Meinung und  
Empfindung, und made mir absolut keinen Souvenir daraus. Denn in  
einigen Ausdrücken haben unsere großen Geister

worden und Konjorten. Und nur darum bin ich auch hier herein-  
gezogen worden.  
Vorl.: In Ihren Abneigungssätzen soll Herr Bülow in Begleitung  
des Geheimrat Scherer erschienen sein; es sollen dann Persönlichkeiten,  
Anmahnungen und Hilfe ausgesandt worden sein. — Zeuge Bülow zu  
Eulenburg: Das ist eine vollkommenste Unwahrheit. Geheimrat Scherer  
ist niemals mit dem Herrn Bülow bei mir erschienen. — Vorl.: Kennen  
Sie ihn überhaupt?  
Zeuge: Jawohl. Geheimrat Scherer war stets als Sekretär des  
Herrn Bülow anwesend, wenn dieser gleich mit Seine Majestät auf den  
Reisen begleitete. Persönlich bin ich nie mit ihm zusammengekommen.  
— Vorl.: Haben Sie irgend welche Anhaltspunkte dafür, daß die Kräfte  
der „Julian“ durch den Herrn Bülow inspiriert oder veranlaßt worden  
sind? — Vorl.: Diese Frage lasse ich nicht zu. Sie wollen  
die Politik doch möglichst ansprechen.  
Es läßt sich ja nicht vermeiden, daß sie manchmal gestreift wird, aber wir  
wollen sie doch nicht hertreiben.  
Staatsanwalt Dr. Bensch: Ich bemerke ausdrücklich, daß der Staats-  
anwalt des Herrn Bülow sich nur auf den Vorwurf der Homöopathie  
bezieht und das gegen jede Frage, die ins sonstige Gebiet hinübertritt.  
Prozeß erhoben werden müßte. — Vorl.: Der Angeklagte hat das Be-  
währnis, seinen guten Glauben darzulegen. Dem Zeugen ist er durch mich  
verpflichtet, daß er ihn niemals irrtümlicher Handlungen beschuldigt oder im  
Verdacht des Betruges gegen § 175 gehabt hat. — Zeuge Herr Eulen-  
burg: Es ist in der Briefe gesagt worden, daß ich hinter Herrn Brand  
habe. — Vorl.: Davon ist mir gar nichts bekannt. — Herr Dr. Bensch:  
Aber es trifft zu. — Zeuge Herr Eulenburg: Darum möchte ich aus  
das Bestimmteste erklären, daß ich niemals gegen den Herrn Bülow  
et es an allerhöchster Stelle, sei es zu Freunden oder Bekannten, irgend  
etwas gesagt habe. Sondern ich habe ihn daran gehalten, daß  
Herr Bülow mein Freund  
ist, von Anbeginn an. Ich habe nie irgend eine Handlung getan, die als  
Beweis gegen ihn gebraucht werden könnte. Damit  
fällt die ganze Kammerla zusammen,  
alle die unerhöhten öffentlichen Angriffe gegen den Reichstagsler eben-  
Angel.: Ich habe nie vom Herrn Eulenburg irgendwelche Mittelungen  
erhalten.  
Vorl.: Was der Rechtsanwalt des Herrn Bülow, Geheimrat  
Scherer, vorbrachte. Er ist seit 1895 im Dienste des Kaiserlichen  
Hofes und jetzt 43 Jahre alt. — Vorl.: Sie wissen, daß Herr Bülow  
homöopathischer Lehrgang zu Ihnen befreundet wird. Schon in dem soll  
das Verhältnis des Herrn zu Ihnen uneben erregt haben. — Zeuge:  
Von diesen Behauptungen ist auch nicht ein Wort wahr. Sie sind  
vollkommen aus der Zeit gestrichen und angeblich wahr, auch der letzten  
Unterlage. — Vorl.: Haben Sie eine gefällige Stellung zum Herrn  
eingenommen? — Zeuge: Nein, durchaus nicht. — Vorl.: Wenn  
Herrn Eulenburg soll der Herr Bülow Sie umarmt und gefaßt  
haben. — Zeuge: Davon ist kein Wort wahr.  
Vorl.: Möchte Sie die der end. zur. e. Bülow, ein Brief des  
Herrn. — Vorl.: Ich bin gegenwärtig ausgefallen, daß Herr Bülow  
homöopathisch ist? — Zeuge: Nein. — Staatsanwalt: Sind Sie selbst  
homöopathisch? — Zeuge: Nein, in keiner Weise. — Rechtsanwalt Bensch:  
Ich bitte die Frage doch zu passieren. Bleibt noch der Zeuge nicht,  
auch mit dieser Frage gemeint ist. — Zeuge: Ich habe ihre Antwort  
nicht die gleichen Gesicht, die man ihr Frauen hat. — Zeuge Schradel

ist Quasihomöopath des Herrn Bülow. Er war schon in dem im Bülow  
sein Brief. Er hat nie etwas davon bemerkt, daß Bülow homöopathisch  
sein soll. — Der Zeuge Joachim Gehlert, der „Reichsbanner“, hat  
in seiner „Stabilität“ allerlei Anhaltspunkte gemacht, daß Herr Bülow  
homöopathisch ist. Er will von Dr. Wagner's Bericht, dessen Inhalt  
werden sein. In dem „Hauptstadt Brand“ ist er in einer Weise beteiligt.  
Durch den Großen Hofraum d. Eulenburg habe er erfahren, daß Bülow  
Herr homöopathisch ist. — Rechtsanwalt Bensch: Was man  
in den Briefen des Dr. Bensch des Herrn Bülow für homöopathisch  
bald. — Zeuge: Das glaube ich wohl. — Zeuge Dr. Wagner's Briefe  
reid befreit, dem Zeugen Gehlert Material dafür gegeben zu haben, daß  
Herr Bülow homöopathisch ist. Er habe ihn und wieder erzählen hören,  
daß Bülow homöopathisch ist. Bestimmte habe er nie gehört. Es habe  
ich wohl nur am Anfang geahndelt, der unter den männlichen  
Politikern etwas ganz und gebe ist, wie unter den weiblichen. Ich  
kann es nur, daß homöopathisch sich über hohen Beziehungen klärten.  
Angel.: Ich habe nie etwas von Geheimrat Scherer gehört. erst  
durch Herrn Gehlert wurde ich auf ihn aufmerksam gemacht. — Gehlert  
belehrt dies. Darum hat die Angeklagte ein  
In der Rechtsmittlungsphase wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt.  
Staatsanwalt Dr. Bensch: Ich erkläre, er habe die Erhebung im  
ausgehen, als die öffentliche Interessen nicht in Frage kämen. — Vorl.:  
Ist Ihnen etwas davon bekannt, daß Herr Bülow homöopathisch veranlagt  
ist und sich homöopathisch bezieht hat. — Zeuge: Die sind Tatsachen  
bald, daß Sie durchlaucht homo erzieht Beziehungen hat, nicht bekannt.  
— Vorl.: Sie kommen auch mit homöopathischen Aussagen. Haben Sie  
von einer Erpressungsbedeutung gegen den Herrn Bülow gehört? Zeuge:  
Es wurde einmal ein Erpressungsversuch gegen den Herrn Bülow gemacht,  
vor vielen Jahren. Die Erpresser wurden aber von dem Herrn Bülow  
Bülow hat unteren Polizeikommissar gefangen, so daß sie nicht bis zum  
Herrn kamen. — Vorl.: Sind Sie auch mit dem Angeklagten Brand  
zusammen gekommen? — Zeuge: Jawohl, mehrfach. Angel.: Jetzt  
der Dasbaw-Angelegenheit hatten wir ein Gespräch und ich spielte dabei  
auch darauf an, daß der Reichstagsler homöopathisch veranlagt ist. — Zeuge:  
Ich erinnere mich nicht eines solchen Gesprächs. Ich weiß, daß ich mit  
dem Angeklagten in der angegebenen Zeit ein Gespräch hatte, denn an  
demselben Tage, als Herr Brand bei mir war, kam mit eine Kruppe mit  
Schreibstift und veränderte Dokumente vor, die Kruppe wurden durch-  
wählt ein paar Tage darauf in einem Polizeibureau abgegeben. Herr  
Schradel von der „Zeit am Montag“ hatte sich insoweit von dem  
Material abhört genommen und es veröffentlicht. Ich sage nur, daß  
Herr Brand an dem betreffenden Tage bei mir war, weiter nichts. —  
Angel. Brand (erregt): Das ist die schwebende Beschuldigung, die gegen  
mich erhoben wurde. — Vorl.: Der Zeuge wollte Sie nicht anführen. —  
Zeuge Kriminalkommissar Binge war im Nebenzimmer, als Herr  
von Zerkow mit Brand verhandelte. Es wurde vom Abgeordneten  
Dasbaw gesprochen. Der Zeuge erinnert sich nicht, daß auch vom Reichs-  
tagsler gesprochen wurde. — Zeuge Reichstagsler Dr. Schmidt: Brand  
den Angeklagten durch literarische Beziehungen näher. Er weiß nicht  
davon, daß gegen den Reichstagsler einmal ein Erpressungsversuch un-  
ternommen wurde. — Zeuge Werner Schulz, Berlin, 80 Jahre alt, lehrte  
wohl den Angeklagten Brand. Er hat mit ihm aber niemals von homo-

**Baby's zarte Haut** darf nur gewaschen werden  
mit der von vielen Ärzten  
wärmstens empfohlenen Myrtholol-Soße.

Empfehle jeglicher Art  
vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre.  
**Tuche. Sammete. Schwarze Kleiderstoffe.**  
Durch grosse direkteste Abschlüsse biete ich wie bekannt  
reichhaltigste Auswahl zu reellsten Preisen.  
**Bruno Freytag,**  
Gegründet 1865. Halle a. S., Leipzigerstrasse 100. Gegründet 1865.  
**Mass-Anfertigung** unter Leitung bewährter erster Kräfte wie bekannt  
gut ausgeführt und preiswert.  
Muster-Kollektionen nach auswärts bereitwilligst.





# W. Krause, Brüderstrasse 13, am Markt.

## Spezialgeschäft für feine moderne Einrahmungen.

### 35 Bücher für Mk. 2.45.

Durch wiederholten Verkauf größerer Partien und ganzer Bibliotheken ist mein Lager überfüllt. Ich habe nun, um Platz zu schaffen, eine Kollektion von 35 Büchern zusammengestellt, die ich für den Ausnahmepreis von 2.45 Mk. abgibt. Es folgt also im Durchschnitt

**Jedes Buch nur 7 Pfg.**

- Die Kollektion enthält folgende Bücher:
- |   |   |  |
|---|---|--|
| 1. Der Fiedlerbuch.                           | 10. Aus dem Lantien.                            | 30.-31. Unterhaltendes für die Winterabend.        |
| 2. Die Fiedler.                               | 11. Die Fiedler.                                | 32. Georg Peternann, der kleine Zigeunerhauptmann. |
| 3. Fiedlerbuch.                               | 12. Werte von Ernst Moritz Arndt.               | 33.-35. Kater in praktischen Tugenden.             |
| 4. Minimo-Rinaldis Abenteuer.                 | 13. Wiederbuch.                                 | 36. Anton Weidner, der verneinte Häuber.           |
| 5. Fiedlerabendvorträge.                      | 14. Fortartengröße.                             | 37.-38. 9 Bände Romane, Kriminalgeschichten u. a.  |
| 6. Die Fiedler's Geschichte im wilden Westen. | 15. Das Buch der Wige.                          |  |
| 7. Langzeit.                                  | 16. Traumbuch.                                  |  |
| 8. Die Kunst des Wandens.                     | 17. Kogebue's Gewerkschaft.                     |  |
| 9. Vorträge und Coupletts.                    | 18. Schinderhannes, sein Leben und seine Taten. |  |
|   | 19. Blumenpraxis.                               |  |

Ferner liegt bei jeder Kollektion gratis bei:

### Me. Lenormands Wahrsagekarten mit Anleitung.

Die Bücher sind teilweise bis 200 Seiten stark. Der frühere Ladenpreis der einzelnen Bücher ist bis zu 2 Mk. Die Kollektion ergibt ein Paket. Meine Preisliste liegt bei gratis bei.

**Hermann Urban, Rostock, Hopfenmarkt 28.**

## Brauerei von Friedrich Günther

empfiehlt ihre

### Qualitäts-Biere.

Neu eingeführt: **Caramel-Malzbier.**

Fernruf 361.

Die weltberühmten **Harmoniums** von Mannberg schon von Mk. 100.- an in grösster Auswahl nur allein bei **C. Rich. Ritter** Hoflieferant Halle a. S.

## Wer probt — lobt! Dr. Aumanns

### süßen Medizinal-Heidelbeerwein!

136 Auszeichnungen, Staatsmedaillen etc. 136.

Seit Jahren empfohlen bei: **Influenza, Husten, Heiserkeit, Magenleiden** etc. Spezial-Mittel bei:

## Bleichsucht und Blutarmut!

### Was muss ein jeder lernen? !! Aufpassen !!

dass er nur bekommt:

**Dr. Aumanns süßen Medizinal-Heidelbeerwein!**

Preis pro Originalflasche (Kellerfüllung) **1.00 Mk.**

Ferner empfehle meine vorzüglichsten:

**Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer-Weine.**

**Dr. Aumann, Ilversgehofen bei Erfurt,**

**I. Versuchsstation für Obstverwertung.**

Heidelbeer-Versuchsfeld (44 preuss. Morgen) in den Anhaltischen Staatsforsten, Oberförsterei Sernau b. Coswig i. A.

**Hauptspezialität: Dr. Aumanns Medizinal-Heidelbeerwein**

**Verkaufsstellen in Halle a. S.:**

- |  |  |
|--|--|
| Carl Schlegel, Leipzigerstr. 50.       | Ernst Höfner, Posteingangsstr. 1.          |
| Richard Baum, Leipzigerstr. 53.        | Gustav Friedrich, Bäckerstr. 3.            |
| Kurtz Barth, Leipzigerstr. 80.         | Wilhelm Duron, Dreyhauptstr. 2.            |
| Bernhard Barth, Gr. Ulrichstr. 19.     | Oskar Döber, Olearstr. 10.                 |
| H. Baumbach, Gr. Ulrichstr. 19.        | Max Hagen, Ballbergweg 10.                 |
| Carl Baum, Gr. Ulrichstr. 51.          | Wilhelm Hagen, Kupferstr. 11.              |
| Carl Baum, Gr. Ulrichstr. 26.          | Bruno Müller, Baumstr. 1.                  |
| Bernhard Barth, Gr. Ulrichstr. 10.     | G. Schmidt, Bernburgerstr. 21.             |
| Bernhard Barth, Dömlay 10.             | Gebr. Naue, Albrechtstr. 6, Gr. Ulrichstr. |
| Konrad Böhmer, Gr. Ulrichstr. 6.       | Oskar Böhmer, Schillerstr. 39.             |
| H. Böhmer, Gr. Ulrichstr. 32.          | Carl Born, Schillerstr. 12.                |
| H. Böhmer, Gr. Ulrichstr. 33.          | Carl Schilling, Goethestr. 8.              |
| Bruno Bernth, Gr. Ulrichstr. 48.       | Gebr. Schmidt, Gr. Ulrichstr. 32.          |
| Edo Böhmer, Gr. Ulrichstr. 76.         | Oskar Böhmer, Schillerstr. 13.             |
| Max Böhmer, Bernburgerstr. 59.         | Paul Throner, Reiffstr. 1.                 |
| Edo Böhmer, Bernburgerstr. 59.         | Edo Böhmer & Sohn, Reiffstr. 36.           |
| Wilhelm Böhmer, Ludw. Buchererstr. 31. | August Throner, Reiffstr. 111.             |
| Carl Böhmer, Ludw. Buchererstr. 31.    | H. Reichardt jun., Burgstr. 169.           |
| Carl Böhmer, Bernburgerstr. 59.        | Paul Throner, Gr. Ulrichstr. 12.           |
| Carl Böhmer, Bernburgerstr. 59.        | Paul Throner, Leipzigerstr. 74.            |
| Carl Böhmer, Bernburgerstr. 59.        | Fr. Wagner, Landbergweg 59.                |

**Mereburg b. Halle a. S.:**

- |                                 |
|---------------------------------|
| Carl Brendel, Götterstr. 45.    |
| B. Krieger, Joh. Wg. Untenplan. |
| A. Krieger, Dömlay 10.          |
| Chr. Böhm, An der Geisel 6.     |
| Edo Böhmer.                     |
| <b>Trotha b. H.:</b>            |
| E. Böhmer.                      |

## Dr. Aumann, Ilversgehofen b. Erfurt,

**I. Versuchsstation für Obstverwertung.**

**Hauptspezialität Dr. Aumanns Medizinal-Heidelbeerwein.**

Zweigiederlassung: Halle a. S., Böllbergweg 10.

### Engelgäule umsonst.

Nur gültig bis 10. Dezember.

Sechsen, Kavalierkette, 18 Karat. Goldauflage, genau pr. Cant. Länge 40 cm, p. St. nur 2.00 Mk. Kann zu unterhalten von neuen Goldketten und nicht zu verwechseln mit den billigen Ketten, die in der Regel in 8 Tagen schmerz werden. Sehr schönen Ketten lege als Geschenk in bekannter Engelgäule (Schiffbauart), Wert 1.-, umsonst bei, Weilen Sie totat, da die Waagezeit sehr groß. Versand franco per Nachnahme, limitiert gefastet. Solinger Messer- und Werkzeug-Industrie C. W. Gries, Solingen Nr. 6.



Zum eigenen Vorteil bevorzuge man ihrer Güte wegen die Deutsche Nähmaschine.

Die besten Fabrikate wie **Seidel & Naumann, Dresden, Baer & Rempel (Phönix), Bielefeld,** empfiehlt in reicher Auswahl bei 5jähriger Garantie

## H. Schöning, Große Steinstraße 69.

Reparatur-Verstatt für alle Fabrikate.

**Mehr Licht!**  
Bis 50% weniger Gas.

**S. u. A. Richter, Halle a. S.**  
Generalvertreter für den Regierungsbezirk Merseburg u. Halle a. S.  
Ulrichsstraße 7, u. Ehren-Diplom. Goldene Medaille.

Wichtig für Private.  
Billiger als Petroleum.  
1 Flamme schon für 1/4 Pfg.



Morgen Freitag früh extrafrisch:

Feinst-Angelschellfisch 1/2 Pfd. 40-45	Grösser Rotzungen 1/2 Pfd. 45
Mittelgr. Schellfisch 1/2 Pfd. 30-35	Mittel-Schellfisch 1/2 Pfd. 40
Fetter Schellfisch 1/2 Pfd. 35	Fetter Seelachs s. R. 1/2 Pfd. 26-30
Fein-Schellfisch 1/2 Pfd. 35	In Zander 1/2 Pfd. 30
Frische Koteletts 1/2 Pfd. 30-40	Hammer-Krabben 1/4 Pfd. 25
Frische Herdsee-Krabben 1/2 Pfd. 50	

prachtvolle geräucherter Elb-Aale.  
H. Witzmann, Elb-Kaviar, 9 geräucherter Lachs, Delikatessen  
Alle Sorten geräucherter und marinierte Fischwaren empfiehlt  
Telephon 2307. **H. Rick Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 39.

Darüber sind sich alle einig: Wer mit

## „Oetker's“

buckt, buckt mit dem besten Backpulver, das man für Geld haben kann. — Ersatz weise man zurück. Rezeptbücher gratis und franko von **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

Heirat wünscht 31 J. Nur autsch. ruhigen. Off. unt. K. 5790 an die Exped. b. St.

## K. Mauersberger.

Fabrik: Ammendorf bei Halle a. S. Fernruf 20.

**Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt.**  
Chemisch Reinigen, sowie Auf-u. Umfärben von Möbel- und Dekorationsstoffen jeder Art.

**Mechanisches Teppich-Kloppwerk.**  
Spezial-Einrichtung für die Reinigung von Gardinen aller Art, auch „auf Neu“, schonendste Behandlung, auf Wunsch offenbleib, creme, ecru etc. gefärbt.

**Grösstes Etablissement der Provinz.**

- 6 eigene Läden:
- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| Leipzigstr. 33, Fernruf 1248.            | Moritzkirchhof 5, Steinweg 27.       |
| Geiststr. 15, 1255.                      |                                      |
| Adler-Apothek.                           | Grosse Steinstr. 39, nahe Wallhalia. |
| Grosse Steinstr. 1-2, am Kleinschmieden. | und div. Annahmestellen.             |

Alle sind einig

## Amor

Ist das beste Metallputzmittel überall zu haben.

Fabrik: Lubszynski & Co., Berlin NO, 18.

## RICHTER ANKER-CACAO RUDOLSTADT.

So, geb. feinst, reinste, u. Berche mit geb. qualitativ. älteren Herrn jueder Geiselt. Beste Offert. unt. B. 5629 an die Exped. b. St.